



Positionierung hinsichtlich Nachhaltigkeit bei Investitionsentscheidungen

Nachhaltige Geldanlagen sollen es Anlegern ermöglichen, umweltfreundliche und soziale Projekte zu fördern. Dabei sollen Unternehmen und Branchen unterstützt werden, die sich für den Klimaschutz oder den Ausbau grüner und erneuerbarer Energien einsetzen. Nachhaltige Geldanlagen sollen nicht nur Rendite und Sicherheit bieten, sondern auch ökologische, ethische und soziale Ziele verfolgen. Eine nachhaltige Geldanlage soll die klassischen Kriterien der Rentabilität, Liquidität und Sicherheit um diese Aspekte ergänzen.

Hierbei wurden seitens der EU verschiedene Kategorien für eine nachhaltige Geldanlage festgelegt. Die Offenlegungsverordnung (SFDR) der EU verfolgt das Ziel, in der EU entsprechende Standards für die Vergleichbarkeit von Finanzprodukten zu fördern bzw. festzulegen.

„ESG“ - Environmental (Umwelt) / Social (Soziales) / Governance (Unternehmensführung) : Als nachhaltig gilt eine Investition, wenn die zugrundeliegende wirtschaftliche Tätigkeit zum Erreichen eines ESG-Ziels beiträgt ohne dabei ein anderes der ESG-Ziele zu verletzen. Als ESG-Ziele oder Kriterien gelten z.B. Ressourceneffiziente Nutzung von Energien, biologische Vielfalt, Kreislaufwirtschaft, Bekämpfung von Ungleichheit, Förderung der sozialen Integration, und ähnliche. Das Ziel der „Principal Adverse Impacts“ (nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen) ist es, negative Auswirkungen eines Investments zu verhindern. Für alle 3 ESG-Bereiche gibt es Indikatoren für nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen.

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Einstufungen sowie auch diverse ESG-Ratings. Die Festlegung dieser Ratings nimmt nicht immer nachvollziehbare In- bzw. Exklusionen vor, und erscheint aktuell noch als uneinheitlich. Insofern ist TARENO (Luxembourg) S.A. derzeit nicht in der Lage, eine umfassende und dokumentierte Überprüfung aller jeweiligen ESG-Merkmale sowie einer darauf aufbauenden Investmentstrategie mit Produkten mit ESG-Label durchzuführen bzw. anzubieten.

Aufgrund der noch andauernden Klärung der behördlichen Anforderungen und der derzeitigen Reife bzw. Verfügbarkeit konsistenter Daten, bieten wir daher zur Zeit keine Verwaltungsvariante an, bei der eine ESG-gerechte Zusammensetzung des Portfolios gewährleistet ist. Die Integration des Nachhaltigkeitsrisikos wird in der Vergütungspolitik des Unternehmens nicht berücksichtigt.

Dies schließt nicht aus, dass TARENO (Luxembourg) S.A. ihre bezüglich der Berücksichtigung negativer Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren getroffene Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt revidiert. Dies wird möglich sein, wenn neue Vorschriften aufgestellt werden, und wenn die Daten, die für die Abschätzung der negativen Auswirkungen benötigt werden, sowie die entsprechenden Berechnungsmethoden, so ausgereift sind, dass ein stabilerer Investitionsprozess für den Kunden möglich ist. Grundsätzlich hat TARENO (Luxembourg) S.A. ein Interesse daran, der Verantwortung als Finanzdienstleister gerecht zu werden und mit dazu beizutragen, dass bei Anlageentscheidungen nachteilige Auswirkungen auf die Gesellschaft vermieden werden.